

Reg.-Nr. (wird vom Verband ausgefüllt)

Zweckverband TAWEG
An der Goldenen Aue 10
07973 Greiz

e-mail.: info@taweg-greiz.de
Tel.: 03661 / 617 0
Fax.: 03661 / 617 150
www.taweg-greiz.de

Antrag auf Herstellung / Änderung der Grundstückskläranlage für das Grundstück in (Standort der Kläranlage)

Bearbeitung:

(bitte auch für bereits bestehende Anlagen aufgrund Datenvervollständigung ausfüllen)

Sachverhalt (bitte ankreuzen)

bitte Hinweise auf umliegender Seite beachten !

- 1 Neubau einer Faulgrube nach DIN EN 12566 Teil 1 oder Teil 4
- 2 Neubau einer abflusslosen Sammelgrube
- 3 Errichtung einer Anlage zur Behandlung von häuslichem Schmutzwasser n. DIN EN 12566 Teil 3
 - 3.1 Neubau
 - 3.2 Ersatzneubau anstelle einer bestehenden mechanischen Kleinkläranlage
 - 3.3 Nachrüstung der bestehenden mechanischen Kleinkläranlage
 - 3.4 Antrag auf Förderung (nur möglich für Punkte 3.2 und 3.3)
- 4 Errichtung einer Abscheideranlage für Leichtflüssigkeiten nach DIN EN 858
- 5 Errichtung einer Abscheideranlage für Fette nach DIN EN 1825
- 6 _____

in

Straße, Nr. _____ Gemarkung _____

PLZ, Ort _____ Flur _____

Tel./Fax _____ Flurstück _____

Bezeichnung des Bauvorhabens: _____

A) personelle Angaben

Antragsteller

Name/Firma _____ Straße, Nr. _____

Tel./Fax _____ PLZ, Ort _____

e-mail _____ **Datum, Unterschrift**

Grundstückseigentümer (nur ausfüllen, wenn Grundstückseigentümer nicht zugleich Antragsteller ist !)

Name/Firma _____ Straße, Nr. _____

Tel./Fax _____ PLZ, Ort _____

e-mail _____ **Datum, Unterschrift**

Kostenträger (nur ausfüllen, wenn Grundstückseigentümer nicht zugleich Kostenträger ist !)

Name/Firma _____ Straße, Nr. _____

Tel./Fax _____ PLZ, Ort _____

e-mail _____ **Datum, Unterschrift**

B) Erläuterungen zum Antrag auf Herstellung / Änderung der Grundstückskläranlage

Die Abwasserableitung erfolgt auf Grundlage der Satzung für die Benutzung der öffentlichen Entwässerungseinrichtung des Zweckverbandes TAWEG (EWS) in der geltenden Fassung. Die Satzung und aktuelle Hinweise sind auf der Homepage des Zweckverbandes unter www.taweg-greiz.de einsehbar.

1. Kosten zum Bau einer Anlage entsprechend dieses Antrages

Sämtliche Aufwendungen zur Errichtung einer Abwasserbehandlungs- oder -sammelanlage entsprechend dieses Antrages, sind als Bestandteil der Grundstücksentwässerungsanlage vom Grundstückseigentümer zu tragen. Sollte im Zuge der Errichtung einer solchen Anlage die Herstellung bzw. Erneuerung des Anschlusskanals erforderlich werden, ist dieses (sofern noch nicht geschehen) gesondert beim Zweckverband TAWEG zu beantragen.

weitere Hinweise für die Genehmigung, die Errichtung und den Betrieb vollbiologischer Kleinkläranlagen entnehmen Sie bitte dem Info-Blatt "vollbiologische Kleinkläranlage" des ZV TAWEG.

C) technische Angaben

bestehende Kleinkläranlage, sofern vorhanden

7 mechanische Kleinkläranlagen nach TGL 7762 oder DIN 4261 Teil 1
(wenn Punkt 3.2 oder 3.3 angekreuzt ist, bitte unbedingt ausfüllen)

7.1 Baujahr _____ Volumen _____ m³ Datum
letzte Leerung _____

Informationen der zu errichtenden Anlage

(bitte **alle** Felder, soweit bekannt, ausfüllen; alternativ durch Installationsfirma ausfüllen lassen)

8 Hersteller / Firma _____

9 Anlagenbezeichnung _____

9.1 Nummer der Bauartzulassung (DIBt-Nummer) _____

10 Anlagenart _____ 11 Kapazität _____ EW

11.1 Behältervolumen (bitte alle Felder ausfüllen, ggf. streichen)

11.1.1 Behälter 1 _____ m³ Behälterzweck _____

11.1.2 Behälter 2 _____ m³ Behälterzweck _____

11.1.3 Behälter 3 _____ m³ Behälterzweck _____

12 alle anzuschließenden Einwohner _____ EW
(inklusive auch **aller** Einwohner von Nachbargrundstücken, welche mit in die zu errichtende Kläranlage einleiten)

12.1 Anschrift von zusätzlichen Einleitern neben dem Kläranlagenstandort, sofern vorhanden

12.1.1

12.1.2

12.1.3

Name _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

13 Ableitung des behandelten Abwassers

13.1 ohne Ableitung - abflusslose Grube

13.1 in einen Kanal des Zweckverbandes TAWEG (Indirekteinleitung)

13.2 in ein Gewässer (Direkteinleitung)

13.3 Verbringung im Untergrund (Versickerung im Grundstück)

D) einzureichende Nachweise und Unterlagen zur Vervollständigung des Antrages

			liegt bei	Übergabe erfolgt bei der Erstkontrolle
14	generell vorzulegende Unterlagen	(bitte alle Felder ankreuzen)		
14.1	Datenblatt der Anlage inkl. zeichnerischer Darstellung und erkennbarer DIBt-Zulassungsnummer		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.2	Wartungsvertrag mit einem nach DWA zertifizierten Fachunternehmen (nur wenn Punkt 3 angekreuzt ist)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.3	Inbetriebnahmeprotokoll inkl. des Dichtenachweises nach DIN EN 1610 (der Dichtenachweis muss für die gesamte Grundstücksentwässerungsanlage inkl. Grund- und Sammelleitungen vorliegen)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.4	Lagepläne, aus denen der Standort der Grundstückskläranlage (inkl. befestigter Zufahrt für Fäkalschlammentsorgung), der Standort eventueller Versickerungsanlagen sowie der Verlauf aller Grundstückskanäle ersichtlich sind		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.5	Wartungsprotokolle sind entsprechend der errichteten Anlage nach jeder erfolgten Wartung durch das zertifizierte Wartungsunternehmen dem ZV TAWEG vorzulegen. Dieses kann mittels DIWA-Schnittstelle erfolgen oder mittels eines gut leserlichen Papierprotokolls !			
15	<input type="checkbox"/> optional vorzulegende Unterlagen bei Direktableitung (bei angekreuzten Punkten 13.2 oder 13.3 unbedingt vorzulegen)			
15.1	wasserrechtliche Erlaubnis / Genehmigung der zuständigen Wasserbehörde - oder		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.2	Sanierungsanordnung bzw. Sanierungsbescheid - oder		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.3	Aufforderung der zuständigen Behörde zur Sanierung der Kleinkläranlage		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	geplanter Baubeginn der Anlage	_____		

E) Genehmigung der Anlage

Der Antragsteller erhält nach Prüfung der Zulässigkeit des Anlagentyps sowie Vollständigkeit aller geforderten Nachweise eine gesonderte schriftliche Bestätigung als Voraussetzung für die Bauausführung.